

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

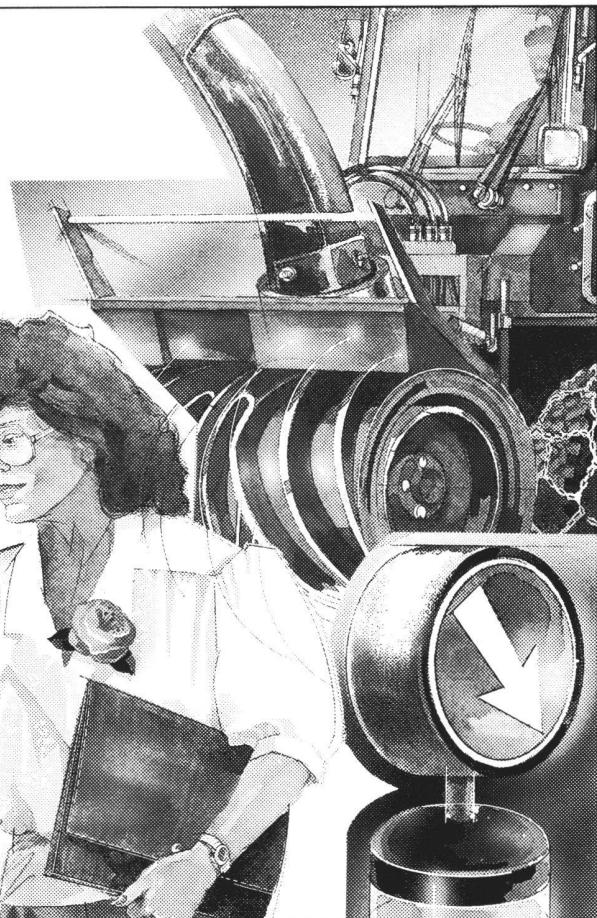
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



11. Schweizer Fachmesse
für öffentliche Betriebe + Verwaltungen
in Bern, 15.-18. Juni 1993

GEMEINDE 93

...die interessante
und vielseitige Leistungsschau
- speziell auch in Ihrem Bereich!



Darstellungen im Sinne eines Lehrbuches, sondern um interaktive Lernsysteme, welche die Studenten zu einem Dialog veranlassen, d.h. zum Beantworten von Fragen bzw. zum Lösen von Aufgaben. Die Antworten und Lösungen werden analysiert und es können z.H. der Lehrpersonen Statistiken über die Leistungen der Schüler gespeichert werden. Damit kann der Fortschritt der Lernenden besser überwacht und damit auch die Programme individuell angepasst werden. Der Trend geht auch hier, entsprechend der rasanten Entwicklung bei der Computer-Hardware (Geschwindigkeit, Speicherkapazität, Auflösung, Peripherie), zu immer komplexeren Systemen unter Verwendung von Farbe, Ton, Sprache, Film, etc. Es wird hier von Multimedia- bzw. Hypermedia-Technologie gesprochen. Dass die Entwicklung sehr teuer ist, sei nur nebenbei angemerkt, sollte aber dazu führen, dass die internationale Zusammenarbeit verstärkt wird. Klar ist jedoch auch, dass der Computer in der Ausbildung nur eines von verschiedenen Hilfsmitteln und kein Ersatz der übrigen herkömmlichen Lehrmittel sein kann. Die Professoren werden noch nicht so bald abgeschafft. Es sei hier lediglich auf die beachtlichen Aktivitäten an der Universität Aalborg (DK) verwiesen, wo der den Schweizer Kollegen bestens bekannte Prof. J. Höhle lehrt.

Es liegt im Trend, dass klassische Photogrammetrie und herkömmliche Bildinterpretation nur noch am Rande Themen für die Ausbildung sind und lediglich noch Bestandteil der Grundausbildung darstellen, dass

hingegen starker Wert auf eine solide mathematisch-statistisch-physikalische Grundschulung gelegt wird – dies im Hinblick auf vermehrte Tätigkeit auf dem Gebiet der Informatik-Anwendung im Zusammenhang mit Erstellung und Unterhalt von digitalen Datenbanken und elektronischer Bildanalyse. Eine echte Neuerung auf dem Gebiet der Ausbildung bietet das University College London. Zusammen mit Aerial Imaging Systems Ltd. und PhotoAir führen die Institutionen einen viermonatigen Ausbildungskurs in Luftbildaufnahme und Navigation mit Abschluss in Form eines «UCL Certificate in Air Survey Photography» durch.

4. Bibliographie – Literaturnachweis

Für Forschung und Entwicklung, aber auch für Aus- und Weiterbildung ist es äußerst wichtig, über die weltweiten Aktivitäten im Bild zu sein und auf die entsprechenden Publikationen zurückgreifen zu können. Betrachtet man die Berge von Papier, welche nur an Kongressen und Symposien produziert werden, so ist es ein anspruchsvolles und verdienstvolles Unterfangen, hier Ordnung und Übersicht zu schaffen. Es ist ja nicht so, dass bisher in diesem Bereich nichts getan worden wäre. Es existieren weltweit Dutzende von bibliographischen Datenbanken, die es – mangels Koordination – einem potentiellen Benutzer bisher aber praktisch verunmöglichen, einen einigermaßen vollständigen Überblick zu erhalten. Gegenwärtig versuchen sich wiederum verschiedene Organisationen in den USA, In-

dien, China und Italien an solchen Projekten. Am meisten dürfte uns das 1980 in Hamburg angeregte und 1982 durch J. H. Ten Haken (NL) und 1984 vom leider verstorbenen J. Hothmer (D) näher umschriebene «ISPRS-IRS (Information Retrieval System for Literature an Factual Data» interessieren. Weitere Studien ergaben, dass der Zugang zu vielen bestehenden Datenbanken am einfachsten über die ESA (European Space Agency) führt, welche bereits über einen diesbezüglichen Service verfügt. 1990 wurde deshalb zwischen ESRIN (I) und GDTA (F) auf der Basis von EAD (European Aerospace Database) eine «European Remote Sensing and Photogrammetry (ERSAP) Database» zu entwickeln. Ein Prototyp ist heute vorhanden und macht einen vielversprechenden Eindruck. Auf Online-Anfrage sollen bezüglich Standard-Titeln oder ausgewählten Themen Mikro-Fiches mit den üblichen Literatur-Angaben und kurzen Zusammenfassungen sowie Schlüsselbegriffen geliefert werden. Es ist vorgesehen, einen Thesaurus zu entwickeln (vorerst in Englisch und Französisch, später in den üblichen EG-Sprachen), welcher das Auffinden der gewünschten Themen erleichtern soll.

5. Ausblick auf die Zwischen-Kongress-Periode 1992–1996

Wie üblich werden am Schluss des Kongresses die Leitplanken für die Arbeit der kommenden vier Jahre und die Ziele, welche bis 1996 erreicht werden sollen, gesetzt. Es ist zu hoffen, dass wenigsten ein Teil des um-